



Room to

Relax

Gestaltung eines medial inszenierten und adaptiven Raums für ein Heil- und Meditationszentrum nahe Innsbruck

Im Rahmen der *Virtual Reality* Vorlesungsreihe des *Instituts für Experimentelle Architektur* wird wieder das Thema "*Mediale Räume - Chillout Spaces*" an einem konkreten Anwendungsfall untersucht:

Welche Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich für einen multifunktionalen Meditations- und Veranstaltungsraum durch die Verwendung neuer Medien und durch neueste AV-Technik unter der Prämisse, dass Inhalte sinnlich und sanft präsentiert werden und die Technik unsichtbar bleibt? Weiters sollen in diesem Raum neue und doch preiswerte Materialien sowie Olfaktorik und Raumakustik zum Einsatz kommen.



Fragen die sich ergeben:

- Wie sehen gut inszenierte Räume aus?
- Wie gestaltet man einen Raum in dem sich die Technik komplett zurückhält und unsichtbar ist und der zugleich offen und sonnendurchflutet sein soll?
- Können derartige Räume Geschichten erzählen?
- Wie reagiert der Raum auf seine Bewohner und Nutzer?

Denn vieles verändert sich: Der Videobeam wird vom Investitionsgut zum *Consumer Product* und damit für alle Anwendungsarten verfügbar. Der Architekt der Zukunft wird derartige Technologien - für alle Sinne - zur Gestaltung von Räumen einsetzen.

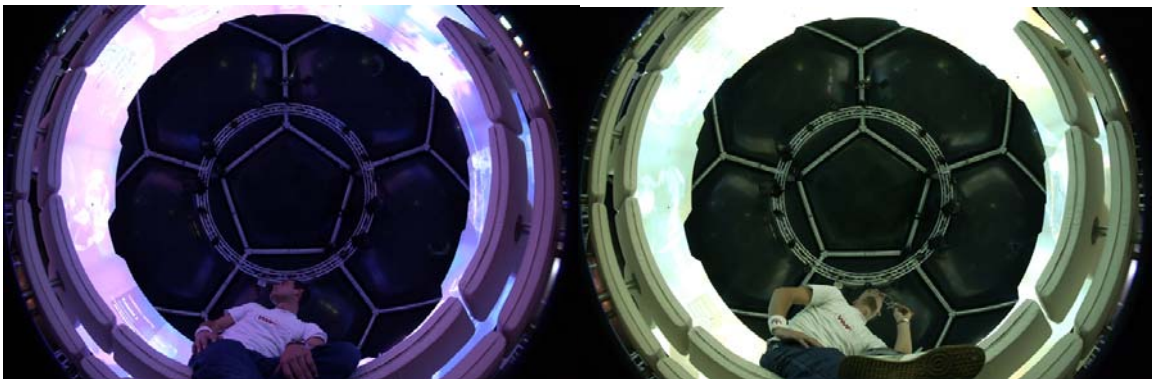
Brian Eno, der als Erfinder von *Ambient Music* gilt, meint: "Ambient Music must be able to accommodate many levels of listening attention without enforcing one in particular; it must be as ignorable as it is interesting" anlässlich seiner Produktion "Music for Airports" von 1978. Dieses Motto wird auch für *Ambient Visuals* gelten: Räume müssen beim Hin- wie beim Wegschauen für den Nutzer funktionieren.

Die Lehrveranstaltung soll während 30 Vorlesungsstunden die Student(inn)en mit diesem Thema beschäftigen.



Produziert wird:

- Konzept zur Gestaltung des Medialen Raumes
- Inhalte des Raums in Form von Videoclips- und paintings, Diaschauen, Soundsamples- und Collagen, Duft- und Materialproben
- Teilweise Aufbau der Rauminstallation im Labor von Studio 3
- Abschlusspräsentation am 14.6.2007



Voraussetzungen zur Teilnahme:

- Grundsätzliches Computerwissen und Interesse an Computergrafik und am Experimentieren.
- Eigener Notebook und Emailadresse

Termine:

- | | |
|--------------------------|---|
| 8. März; 13:00 - 15:00 | Einführungsvorlesung und Gruppeneinteilung - Institut |
| 29. März; 13:00 - 17:00 | Vortrag / Workshop / Kreativlabor - RR22 |
| 16. April; 13:00 - 17:00 | Vortrag / Workshop / Kreativlabor - RR22 |
| 3. May; 10:00 - 14:00 | Vortrag / Workshop / Kreativlabor - RR22 |
| 21. May; 13:00 - 17:00 | Vortrag / Workshop / Kreativlabor - RR22 |
| 14. Juni; 15:00 - 17:00 | Schlusspräsentation der Arbeiten - Institut |

- Teilnahme: Nur eine beschränkte Teilnehmerzahl ist möglich.
- Anmeldungen: Ausnahmslos unter <http://www.uibk.ac.at/exarch/studio3/>
- Lehrbeauftragter: Christian Bauer (chris@well.com) - Lehrveranstaltung 840434
- Kooperationspartner: Wolfgang Pöschl - Architekt des Heil- und Meditationszentrums
- Institutskontakt: Alexander Beck (alexander.beck@uibk.ac.at); Universität Innsbruck; Institut für Experimentelle Architektur, Prof. Volker Giencke; Technikerstraße 13, 6020 Innsbruck;